

+++ Jubiläumstournee +++

Original EGERLAND Musikanten®

*Mit den schönsten Melodien
von Bruce Springsteen*



**Sonntag
2. November 2025
16.00 Uhr**

**Kurt-Hirschfeld-Forum
Lehrte**

präsentiert von **Marktspiegel**

www.original-egerland-musikanten.de


**Tickets erhalten Sie in den
HAZ & NP Geschäftsstellen**

Burgdorf, Marktstraße 16
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Alzheimer-Forschung braucht Hilfe!

**Unterstützen Sie jetzt die
Hans und Ilse Breuer-Stiftung
in Forschung und Hilfe!**

www.breuerstiftung.de



Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

**NATÜRLICH
UETZE**

**Neubau der Energietransportleitung (ETL) 188 Kolshorn – Peine
Bekanntmachung von Vorarbeiten zur Trassenplanung gem. § 44 EnWG**

Hier: Floristische und faunistische Kartierungen sowie Vermessungsarbeiten

Die Gasunie Deutschland Transport Services GmbH (GUD) ist Betreiberin eines derzeit rund 4.600 km umfassenden Fernleitungsnetzes im norddeutschen Raum. Das Netz ist Bestandteil der öffentlichen Energieversorgung. Über die angeschlossenen regionalen Verteil-Netzbetreiber werden Industrie, Gewerbe und Haushalte mit Gas beliefert.

GUD plant den Bau und den Betrieb der ca. 30 Kilometer langen Energietransportleitung (ETL) 188, die vom Netzknotenpunkt in Kolshorn bei Lehrte über eine Länge von ca. 30 km bis zur Station Wolterf bei Peine verlaufen soll. Aufgrund der industriellen Kapazitätsbedarfe, Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Möglichkeit der Schaffung einer potenten Anbindung für das Verbrauchszentrum in Salzgitter wird hierfür ein Leitungsdurchmesser von DN1200 und Druckstufe PN84 vorgesehen.

Die ETL 188 ist eine so genannte erdgasverstärkende Maßnahme zur Deckung der Erdgasbedarfe im Bereich Hannover-Ost. Außerdem ist diese Maßnahme Teil des Projektes Hyperlink der GUD (www.hyperlink-gasunie.de), dem internationalen Wasserstoffnetzwerk von Gasunie in Deutschland. Dies ermöglicht eine Umstellung auf Wasserstoff und dient somit der langfristigen Nutzung der ETL 188 im Rahmen des Wasserstoffnetzes gemäß § 28 q EnWG.

Für die Errichtung und den Betrieb der Gashochdruckleitung ist die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens nach § 43 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) erforderlich. Es handelt sich um ein sog. konzentrierendes Genehmigungsverfahren, welches mit dem Planfeststellungsbeschluss alle erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen beinhaltet. Die geplanten Arbeiten gelten als Vorarbeiten im Sinne des § 44 EnWG.

Hiermit geben wir als Vorhabenträgerin den **Beginn von Vorarbeiten im Sinne von § 44 Abs. (2) EnWG** bekannt, die der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens dienen.

In der aktuellen Phase der Vorbereitung des Projektes handelt es sich um **floristische und faunistische Kartierungen sowie Vermessungsarbeiten**.

Mit der Planung und Durchführung der Vorarbeiten wurde das Planungsbüro GME beauftragt. Die Arbeiten beginnen ab Ende August 2025 und werden voraussichtlich im Oktober 2026 abgeschlossen. Es handelt sich in beiden Fällen um fußläufige Untersuchungen in einem bezogen auf die Kartierungen

mitunter bis zu 600 m breiten Untersuchungskorridor, die aufgrund ihrer Art und Durchführung zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen und Schäden führen werden. Sollte dieses wider Erwarten doch der Fall sein, hat der ausführende Unternehmer die Anweisung, uns diese zu melden, sodass wir die weitere Bearbeitung vornehmen können.

Der Bau der Leitung ETL 188 zwischen Kolshorn und Peine ist für 2029 geplant, die Inbetriebnahme soll im Herbst 2029 sichergestellt werden. Für eine nachhaltige Trassenplanung sind aussagekräftige Informationen zu bau- und betriebsbedingten Auswirkungen auf die Umwelt von großer Bedeutung.

Hiermit geben wir als Vorhabenträgerin den Beginn von Vorarbeiten im Sinne von § 44 EnWG bekannt, die der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens dienen.

Um Ihnen eine Überprüfung zu ermöglichen, inwieweit auch Ihr Grundeigentum oder eine ihrer Pachtflächen von den geplanten Untersuchungen betroffen ist, verweisen wir auf die beigefügte Übersichtskarte des Untersuchungsraumes.

Wir weisen der Vollständigkeit halber darauf hin, dass Eigentümer und Nutzungsberechtigte nach § 44 Abs. 1 EnWG die Vorarbeiten zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung eines Vorhabens durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragte im Sinne einer möglichst uneingeschränkten Energieversorgung als gesellschaftliche Daseinsvorsorge zu dulden haben.

Für etwaige Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Hierzu senden Sie uns bitte eine E-Mail an das Funktionspostfach wegerecht-188@gasunie.de oder schreiben Sie uns an die Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, Abt. GBL/ETL 188, Pasteurallee 1, 30655 Hannover.

Über die Details des Projektes werden wir in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung in den kommenden Phasen und auf verschiedenen Kommunikationswegen umfassend informieren.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.gasnetz-für-morgen.de.

Mit freundlichen Grüßen
Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
Mona Rasche
Lukas Böckmann

Anlage:
- Übersichtsplan Untersuchungskorridor



Weinfest beim Dorftreff

KATENSEN (r/fh). Der Dorftreff Katensen lädt wieder zum Weinfest ein. Es beginnt am Sonnabend, 23. August, um 16 Uhr am Container, im Burgdorfer Weg in Katensen. Es werden verschiedene Weiß-, Rot- und Roséweine zur Verkostung angeboten und können im Nachgang auch bestellt werden. Auch alkoholfreie Getränke stehen bereit. Familie Kahmann vom Sportheim Katensen, wird für das leibliche Wohl sorgen. Am frühen Abend wird ein Überraschungsgast auftreten.

Jazz im Naturbad

UETZE (r/fh). Die Celler Savannah-Jazzband spielt beim Frühlingskonzert im Uetzer Naturbad, Bodestraße 11. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 24. August, von 11 bis 14 Uhr statt. Das Repertoire der sechs Musiker reicht von den „Roaring Twenties“ bis hin zum Revival-Jazz der fünfziger und sechziger Jahre. Bandleader und Trompeter Eckart Ditting führt durch das Programm und gibt bei allen Songs Hintergrundinfos zum jeweiligen Komponisten und der Entstehungszeit.

Der Eintritt kostet 5 Euro oder es kann die Saisonkarte vorgezeigt werden. Das Kiosk-Team wird für das leibliche Wohl sorgen und auch grillen. Organisator Diethart Smolenga bittet um Anmeldung per E-Mail an d.smolenga@naturbad-uetze.de.

Reitturnier in Hänigsen

Dressur- und Springprüfungen, Hobby Horsing und Bullriding

HÄNIGSEN (r/fh). Der Reit- und Fahrverein Hänigsen und Umgegend lädt zu seinem diesjährigen Turnier ein. Es findet vom 22. bis 24. August auf der Vereinsanlage, Hoher Weg 12, statt. Auf dem Programm stehen drei Tage voller sportlicher Highlights, darunter Dressurprüfungen bis zur Klasse S* sowie Springprüfungen bis zur Klasse M*. Der Eintritt ist frei.

Es stehen Getränke, Kuchen und herzhafte Speisen zum Verkauf bereit, auch zum Mitnehmen. Das große Zelt und zahlreiche Sitzmöglichkeiten direkt am Turnierplatz laden zum Zuschauen, Verweilen und Mitfeiern ein. Für Kinder und Junggebliebene wird ein Hobby-Horsing-Parcours aufgebaut. Außerdem findet am Samstagabend, 23. August, ab 21 Uhr ein Bullriding statt.



Der Reit- und Fahrverein Hänigsen richtet wieder ein Turnier aus. Foto: Alexandra Wolf

Gasthausretter planen Heizung für 75.000 Euro

Genossenschaft arbeitet weiter an Sanierung der Immobilie in Dedenhausen und möchte gemeinnützig werden

DEDENHAUSEN (bud). Während immer mehr Gaststätten und Kneipen schließen, macht das Gasthaus „Zum Bahnhof“ in der kleinen Uetzer Ortschaft Dedenhausen eisern weiter. Zu verkaufen ist das dem Engagement der Bürgergenossenschaft Zum Bahnhof 40 – Dedenhäuser Zukunft e. G., die das 130 Jahre alte Gebäude im Jahr 2022 gekauft hat. Die Geschicke der Gaststätte leitet die Genossenschaft seit November 2023 in Eigenregie. Knapp zwei Jahre später möchte sie nun den nächsten Schritt gehen.



In Eigenregie: Die Genossenschaft "Zum Bahnhof 40 - Dedenhäuser Zukunft eG" betreibt die Gaststätte Zum Bahnhof jetzt in Eigenregie. Foto: Viktoria Homann

Dafür hat sie beim Finanzamt einen Antrag auf Gemeinnützigkeit gestellt. „Das würde uns nicht nur mehr Fördermöglichkeiten bringen, wir könnten auch Spendenbescheinigungen ausstellen und hätten steuerrechtliche Vorteile“, sagt der Genossenschaftsvorsitzende Reinhard Bührig.

Die Genossenschaft wurde vor Jahren mit dem Ziel gegründet, das Gasthaus „Zum Bahnhof“ zu erhalten. Sie darf keinen Profit erwirtschaften und auch keine Ausschüttung an ihre rund 230 Mitglieder tätigen.

Bei der bisherigen Anzahl der Mitglieder soll es Bührig zufolge nicht bleiben. „Wir haben das Ziel, 100 bis 150 weitere Personen dazuzugewinnen“, sagt er.

dratmeter große Fachwerkhäuser übernommen hat, hat sie es – gemeinsam mit Gastronomiepächter Gerald Thiele – Schritt für Schritt auf Vordermann gebracht. So wurden, in Eigenleistung finanziert, unter anderem der Fußboden im Saal neu verlegt, das Dach des Küchenanbaus repariert und der Biergarten hergerichtet. Doch die Sanierung des alten Gebäudes ist damit noch lange nicht abgeschlossen.

Dem Vorsitzenden zufolge hat die Genossenschaft eine Bauplanung für das gesamte Gebäude vorliegen. Da eine Generalsanierung demnach bis zu 2 Millionen Euro kosten könnte, müsse die Genossenschaft die erforderlichen Maßnahmen nach und nach abarbeiten. Hilfreich sei dabei, dass der Betrieb der Gaststätte gut laufe und die Genossenschaft „Hand in Hand“ mit dem Betreiber der Kneipe in dem alten Gebäude zusammenarbeitet.

Bührig und seine Mitspreiter leiten seit November 2023 das Saalgeschäft und vermieten Raum für Familien- und Hochzeitsfeste, Versammlungen oder Firmenfeiern. Gemietet werden kann die gesamte Saalfläche für bis zu 130 Personen, der große Saal für bis zu 80 Personen und der kleine Saal für bis zu 40 Personen. Auch der Biergarten kann gebucht werden.

Wer sich für eine Mitgliedschaft entscheidet, zahlt je Anteil 250 Euro. Das Geld soll der Genossenschaft dabei helfen, ein Kapital von rund 75.000 Euro für ihr nächstes großes Projekt aufzubauen: die Sanierung des Heizungssystems.

Konkret geht es darum, die alte Ölheizung in dem Gasthaus durch eine Wärmepumpe zu ersetzen. Während diese den großen Saal mit einer flexiblen Lüftungstechnik beheizen soll, ist für den verpackten Kneipenbereich eine Klimaanlage vorgesehen, die sowohl kühlen als auch heizen kann. Die Kosten für den Ausbau des alten und die Installation des neuen Heizungssystems beziffert Bührig auf eben jene 75.000 Euro.

Die entsprechende Summe zu erzielen, wäre für die Genossenschaft auch deshalb wichtig, weil nur bei dieser Höhe ein Eigenkapital eine Förderung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau von 30 Prozent möglich wäre. Bis zu 70 Prozent an Fördermitteln könnte die Vereinigung sogar bekommen, wenn dem Antrag auf Gemeinnützigkeit stattgegeben wird. Auch Gespräche mit der Leader-Region Aller-Fuhse-Aue über Zuschüsse haben laut Bührig bereits stattgefunden. Seit die Genossenschaft das 800 Qua-

Was ist in einem Friedwald erlaubt – und was nicht?

Friedwälder wie der in Uetze erfreuen sich als alternative Bestattungsform steigender Beliebtheit

UETZE (bud). Ob Erdbestattung, Seebestattung oder Urnenbeisetzung: Viele Menschen wissen schon vor dem Tod, an welchem Ort sie die letzte Ehre erwiesen bekommen möchten. Eine Bestattungsform, die hierzulande immer populärer wird, ist die Waldbestattung.

Laut einer Umfrage des Rheingold-Instituts aus dem Jahr 2023 hat der Wald eine so große Anziehung auf viele Menschen nach dem Tod, da sie ihre Angehörigen nicht mit Grabbpflege belasten wollen. Für 88 Prozent der Befragten spielt darüber hinaus auch das Geld eine Rolle.

Baumbestattungen, wie die in dem Friedwald Uetzer Herrschaft oder auf herkömmlichen Friedhöfen, sind im Vergleich zu Erdbestattungen günstiger. So kostet ein Platz im Friedwald zwischen 890 und 1390 Euro. Hinzu kommen die Beisetzungskosten von aktuell 450 Euro und die anfallenden Beträge für die Leistungen eines Bestattungs-

unternehmens. Noch einmal günstiger sind Baumbestattungen auf dem Uetzer Friedhof. Dem Bestattungsinstitut am Thielenplatz zufolge kostet ein Platz samt Bestattung dort knapp über 1000 Euro. Im Vergleich dazu bewegen sich die Kosten für Erdbestattungen im Schnitt bei 7000 bis 9000 Euro.

Der Friedwald Uetzer Herrschaft wurde am 28. Juni 2007 eröffnet und erstreckt sich über eine Größe von 65 Hektar. Für Bestattungen kann hier aus den Bäumen Ahorn, Buche, Eiche, Hainbuche oder auch Lärche gewählt werden. Im Friedwald ist es möglich, sich einzeln, zu zweit, im Kreis der Familie oder neben Freundinnen und Freunden beerdigen lassen. Der Sternschnuppenbaum steht Eltern zur Verfügung, deren Kinder bis zum dritten Lebensjahr oder in einem Hospiz verstorben sind.

Die Asche der Verstorbenen darf nur in biologisch abbaubaren Urnen an den Wurzeln von



Eins mit der Natur werden: Der Friedwald Uetzer Herrschaft wurde im Juni 2007 eröffnet und erstreckt sich über 65 Hektar. Foto: Sven Warneke

Bäumen ruhen. Eine kleine Namenstafel kann am Baum befestigt werden, um auf die Grabstätte aufmerksam zu machen. Der Friedwald ist zwar für jedermann – und auch für Hunde – frei zugänglich, Grabbpflege gibt es dort jedoch keine, da dies die Natur übernimmt.

Gestecke, Kerzen und Grabsteine passen der Friedwald GmbH zufolge nicht ins Bild und schaden darüber hinaus den Waldbewohnern. Anstelle von Grabschmuck treten Moose, Farne, Wildblumen, buntes Laub und Schnee – je nach Jahreszeit – in Erscheinung.